

nach Glauchau zu bauen, hat sich unsere Bürgerschaft mächtig und mit Erfolg gerührt. Die an der Spitze derselben stehenden Herren Bürgermeister Hase und Amtsgerichtsrat Klöhner haben sich durch das Zustandekommen des Eisenbahnprojekts ein großes Verdienst um unsere Stadt erworben. Am 25. April 1864 wurde hier der erste Spatenstich gethan, und am 28. Dezember 1865 wurde die Bahn eröffnet. Der Verkehr auf derselben hat — was besonders Schmölln anlangt — stetig zugenommen. Dies beweist folgender Auszug aus der Statistik unserer Eisenbahn:

Im Jahre	Eingegangene Güter		Ausgegangene Güter	
	Frachtbriefe	Gewicht in kg	Frachtbriefe	Gewicht in kg
1876	14 751	21 902 460	9 381	5 072 720
1880	16 185	26 556 660	9 406	5 672 520
1885	20 313	32 766 500	13 840	4 026 300
1890	27 802	45 431 900	27 169	5 820 800

Im Jahre	Einnahmen aus dem	
	Güterverkehr	Personenverkehr
1880	92 888 M.	68 624 M.
1885	96 378 "	77 335 "
1890	133 534 "	95 141 "

Die Zahl der Frachtgüter hat sich also in 15 Jahren verdoppelt, der Personenverkehr ist beinahe um die Hälfte größer geworden, und die Einnahme ist um die Hälfte des Ertrages gestiegen. Es sind allein im Jahre 1889 3 361 309 kg und im Jahre 1890 2 396 476 kg Steinnüsse eingegangen. Auf den Fortschritt im gewerblichen Leben kann man auch einen Schluß ziehen, wenn man den Verbrauch von Kohlen und Feuerungsmaterial in Betracht zieht. Es sind eingegangen an Stein- und Braunkohlen:

1882:	18 840	Tonnen zu 1000 kg,
1885:	21 295	" " 1000 "
1890:	25 844	" " 1000 "
1891:	28 475	" " 1000 "

Nach den statistischen Aufstellungen nahm die Verwaltungsstelle Schmölln als Verkehrsstelle innerhalb des königl. sächs. Bahnnetzes